

Brugg, 22. März 2010

Medienmitteilung

Startschuss für zukunftsgerichtete Planung ist erfolgt

Die Sanierung der Klinik Königsfelden ist einen entscheidenden Schritt weitergekommen: Fachleute haben begonnen, den Platz-Bedarf zu evaluieren, damit die psychiatrische Klinik ihren Auftrag künftig erfüllen kann. Nebst Sanierungen und Um- sind auch Neubauten nicht ausgeschlossen. Konkrete Ergebnisse sind per Herbst 2010 zu erwarten.

Auf den ersten Blick erscheint die Lage in Königsfelden klar: Die Gebäude, vor allem das rund 150-jährige Hauptgebäude, weisen starken Sanierungsbedarf auf. Dennoch kann nicht nur von einer Sanierung gesprochen werden. Vielmehr geht es derzeit darum zu klären, wie das Areal Königsfelden in Zukunft von der Psychiatrie bedarfsgerecht genutzt werden kann.

Die Anforderungen an die Psychiatrie und damit auch die Bedürfnisse der Klinik haben sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten stark verändert. Es macht darum Sinn, die Sanierung zu nutzen, um das Klinikgelände diesen Gegebenheiten anzupassen. Mit der Erarbeitung der Grundlagen dazu wurde im März 2010 gestartet. In einer ersten Phase geht es nun darum, den Flächenbedarf zu ermitteln: Wie viel Raum braucht die Psychiatrische Klinik für die Leistungen, die sie in naher und ferner Zukunft erfüllen muss?

Modell zeigt, ob sogar Neubauten nötig werden

Der Flächenbedarf wird danach in einem Modell abgebildet. Ziel ist es, zu identifizieren, wo bauliche Massnahmen nötig werden. Bauliche Massnahmen können Umbauten oder Sanierungen von bestehenden Gebäuden sein – aber auch Neubauten, wenn es sie braucht. Die Evaluierung geschieht stets unter Berücksichtigung der optimalen betrieblichen Rahmenbedingungen. Die kantonalen Stellen (Departement für Gesundheit und Soziales sowie Finanzen und Ressourcen, Abteilung Immobilien Aargau) sind in den gesamten Prozess mitgestaltend eingebunden.

Für die Erarbeitung der Grundlage wurde in einem Evaluationsverfahren das Jointventure von ICME International und Resopartners Zürich ermittelt und beauftragt. Für die Projektleitung werden die Psychiatrischen Dienste Aargau von der Firma daniel pauli dipl. arch ETH/SIA architektur.consulting Villnachern unterstützt.

Was nicht warten kann, wird gemacht

Die Grundlagen mit dem Flächenmodell und das ideale Entwicklungsmodell sollen bis im Spätherbst 2010 vorliegen und danach den kantonalen Stellen vorgestellt werden. Aufgrund des baulichen Zustandes der bestehenden Bausubstanz werden Notsanierungen, die zur Sicherstellung der Patientensicherheit und des Betriebes unaufschiebbar sind, weiter entwickelt.

Weitere Auskünfte für Medienschaffende

Christoph Ziörjen, CEO PDAG

Tel. 056 462 25 91 (ruft zurück, Anfragen bitte bis 11 Uhr)

Daniel Bielinski, Chefarzt Klinik Königsfelden

Tel. 056 462 22 32 (ruft zurück, am NM abwesend)

Info: Psychiatrische Dienste Aargau AG

Die Psychiatrischen Dienste Aargau AG (PDAG) untersuchen, behandeln und betreuen psychisch Kranke aller Altersgruppen mit sämtlichen psychiatrischen Krankheitsbildern. Ein massgeschneidertes Angebot (stationär, tagesstationär, ambulant) garantiert die Behandlungsart, die zum Patienten, seiner Krankheit und Lebenssituation passt. Unsere Psychiater erstellen zudem Gutachten für Rechtsfälle (Forensik) und können von somatischen Spitälern und Heimen bei Bedarf hinzu gezogen werden. Die PDAG gewährleisten – soweit keine andere angemessene ärztliche Betreuung verfügbar ist – die psychiatrische Krankenbehandlung, den Notfalldienst und die Krisenintervention für die Kantonsbevölkerung.

Zu den PDAG gehören

- die Psychiatrische Klinik Königsfelden (PKF)
- der Externe Psychiatrische Dienst (EPD) mit Tageskliniken in Aarau und Baden
- der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst (KJPD)

Für die PDAG arbeiten rund 900 Personen in 40 Berufen. Die PDAG sind ebenfalls Aus- und Weiterbildungsort für Ärzte (Psychiater), Pflegepersonal und weitere Berufe. Seit 2004 sind die PDAG eine Aktiengesellschaft im Eigentum des Kantons Aargau.